

Datum: 03.05.2008

## Im Gartensalon über Kunst plaudern

### Umfangreiches Kulturprogramm in der Parthenaue / Skulpturen-Symposium in Taucha

**Taucha.** Der kleine Schubs aus Brüssel zeigt Wirkung: Die Entwicklung der Parthenaue – im vergangenen Jahr mit 28000 Euro aus europäischen Fördermitteln angeschoben – trägt Früchte. In diesem Jahr stellen die örtlichen Partner des Projekts bereits 104000 Euro bereit, um die grüne Achse zwischen Hauptbahnhof und Borsdorf auf rund 25 Kilometern Länge attraktiver zu machen. Zum Programm mit dem Titel Stadt Land Kunst gehört auch ein internationales Skulpturen-Symposium in Taucha im August.

„Die Parks entlang der Parthe sind jahrzehntelang vernachlässigt worden. Unsere Pläne lagen in der Schublade, kein Mensch wollte sie sehen“, sagt Andreas Gumbrecht vom Zweckverband Parthenaue. „Aber jetzt haben die Kommunen Blut geleckt. Dieses Projekt ist eine große Chance, die Stadtentwicklung Nordost voranzutreiben. Es soll unbedingt weitergehen.“

Nicht ganz unschuldig an dieser Entwicklung sind viele Tauchaer, die voriges Jahr an zahlreichen Veranstaltungen bis weit in die Leipziger Parthenaue hinein teilnahmen. „Man spürt, dass in Taucha Interesse für die Region über die Stadtgrenzen hinaus besteht“, sagt Gumbrecht. „Wir haben schon eine eigene kleine Fangemeinde gewonnen.“ Zum Picknick-Konzert in Sehlis sind über 100 Leute erschienen. Auch das Netzwerk der teilnehmenden Künstler ist fest gespannt. Alle vom letzten Jahr sind wieder dabei und Neue sind dazugekommen.

Nach Sommer, Sonne, Kunst und Musik im Grünen schmeckt auch das diesjährige Programm. In Zusammenarbeit mit dem Festival Zwischengrün und dem Bund Bildender Künstler Leipzig finden zwischen Mai und Oktober im Wochentakt Veranstaltungen statt. Diverse Gartensalons laden zum gemütlichen Plausch im Grünen ein: Am 17. Juni etwa stehen im Garten der Galerie für Zeitgenössische Kunst die Installationen auf der Neuen Messe zur Debatte – auch die gehört im weiteren Sinn zum Kulturraum Parthenaue. Unerschrockene dürften sich am 2. August zum Nachtwander-Konzert einfinden. In der Abenddämmerung geht es vom Eingang des Abtaundorfer Parks über sechs Stationen durch die Aue, geführt nur durch geheimnisvolle Musikklänge. Ein Höhepunkt des Sommers wird das Skulpturen-Symposium in Taucha. Zum Thema Lebensart, Leidenschaft und Nonchalance arbeiten sechs Künstler aus Deutschland und der Partnerstadt Le Puy vom 4. bis 28. August im Schlosshof Taucha. An zwei öffentlichen Schautagen am 23./24. August und zum Tauchschen am 30. August werden die Kunstwerke ausgestellt und erläutert – eines soll später einen festen Platz an der Parthe finden.

Aber auch in der Parthenaue selbst wird es zahlreiche Aktivitäten geben. Die Sichtachse vom Radweg an der Parthe zum Schönefelder Schloss wurde bereits im Frühjahr freigeschnitten und von Müll geräumt. Eine öffentlich zugängliche Attraktion soll auch die Eberstein'sche Grabpyramide gleich hinterm Schloss werden. 1000 Euro stehen bereit, um das kuriose, pechschwarze Denkmal an der Gedächtniskirche zu beräumen und einen Sanierungsplan zu erstellen. Im Herbst wird in Borsdorf ein Parkpflegeseminar durchgeführt.

„Die Idee, die Parthenaue durch Kultur zum Erlebnisraum zu machen, hatte der Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar“, erinnert die Projektleiterin Heike König beim Zweckverband Parthenaue an die Anfänge der Initiative. Vorbilder gab's einige: etwa der Skulpturenpark in Münster oder die temporären Gärten in Berlin. Deren Kuratoren schauen sich jetzt das Leipziger Programm an. *Stephanie von Aretin*

Heike König hält für den Zweckverband Parthenaue die Fäden eines weitgespannten Kunst -Netzwerks in der Hand.  
Foto: Stephanie von Aretin

@Internet: [www.zwischengruen.de](http://www.zwischengruen.de) oder unter [www.stadt\\_land\\_kunst.org](http://www.stadt_land_kunst.org)



Datum: 03.05.2008